

Für das Steinsalz ist es wenigstens wahrscheinlich, dass das Chlor ganz anfangs der Atmosphäre angehörte, und aus dieser erst in die Verbindung mit Natron eintrat. Die Mehrzahl der neueren Steinsalzablagerungen leitet aber ihren Ursprung entschieden aus dem Meere, und folglich z. Th. auch aus der Auflösung älterer Salzablagerungen ab. Die Lösung gelangt durch die Flüsse allmählig ins Meer, und das Salz wird unter besonderen Umständen, ebenso wie Gyps, aus diesem abgelagert.

Sowohl Kohlen- als Steinsalzablagerungen sind in allen geologischen Perioden gebildet worden, in welchen überhaupt sedimentäre Gesteine entstanden. Local, d. h. in einzelnen Erdgegenden, finden sie sich vorzugsweise in den Ablagerungen bestimmter Perioden, fasst man aber die gesammte Erdoberfläche ins Auge, so zeigen sich Kohlen und Steinsalz von den ältesten bis in die neuesten Formationen.

Die nachstehende tabellarische Zusammenstellung zeigt ungefähr das geologische Alter der bekanntesten Kohlenablagerungen so wie die noch vorhandenen Lücken:

Perioden.	Bekannte Kohlenformationen.
Recent.	Torflager u. dergl.
Diluvial.	Schieferkohlen in der Schweiz.
Pliocän.	Obere Braunkohlen in Böhmen.
Miocän (oligocän)	Molasse-Kohlen, Untere Braunkohlen in Böhmen, Braunkohlen Norddeutschlands.
Eocän.	Braunkohlen von Häring u. s. w. in den Alpen.
Kreide-Periode (Deister).	Einige Alpenkohlen, Steinkohlen von Ruszberg im Banat. Kohlenlager in den Weserketten.
Jura-Periode.	Kohlenlager von Bornholm und von Cutch in Ostindien. Kohlenlager in Yorkshire, in Virginien und Nord-Carolina. Steinkohlen von Fünfkirchen in Ungarn und Steierdorf im Banat. Einige Alpenkohlen.